



## KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE KARLSRUHE ALLERHEILIGEN

**Unsere Kirchengemeinde ist ein sicherer Ort für Kinder, Jugendliche  
und erwachsene Schutzbefohlene!**

### ZUSATZERKLÄRUNG ZUM GRENZACHTENDEN UMGANG

#### — Personalien

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

#### — Erklärung

Ich, \_\_\_\_\_, habe ein Exemplar des besonderen Verhaltenskodexes erhalten und die darin formulierten Verhaltensregeln aufmerksam zur Kenntnis genommen.

### VERHALTENSKODEX - BESONDERER TEIL DER SEELSORGEEINHEIT KARLSRUHE ALLERHEILIGEN

— Für unsere Kirchengemeinde definieren wir über den allgemeinen Teil der Verpflichtungserklärung hinaus folgende Punkte:

- Wir gehen respektvoll miteinander um und halten uns an vereinbarte Regeln des Miteinanders.
- Wir schließen im Einzelfall Personen von einer Gruppe aus, wenn deren Bereitschaft, sich an vereinbarte Regeln zu halten, dauerhaft ausbleibt.

#### — a. Kommunikation: Sprache, Wortwahl etc.

- Wir legen Wert auf eine respektvolle verbale und nonverbale Kommunikation.
- Wir respektieren und achten die Person des anderen. Dazu gehört für uns, andere nicht zu beleidigen, herabzusetzen oder in irgendeiner Form zu mobben. Wir achten darauf, andere nicht (vorsätzlich) mit dem zu überfordern, was wir ihnen zumuten.
- Wir bemühen uns um eine gute und freundliche Wortwahl, gehen als gute Vorbilder voran und weisen andere freundlich und wertschätzend auf verbale Fehlritte hin.
- Wir unterbinden sprachliche Grenzverletzungen, greifen moderierend in Streitgespräche ein und suchen Alternativen für eine angemessene und zielführende Gesprächsführung.

## — b. Nähe und Distanz

- Wir wissen darum, dass jeder Mensch eine individuelle Grenze hat, was Nähe und Distanz betrifft. Daher gehen wir sensibel mit dem Thema Nähe und Distanz um.
- Wir sprechen das Thema Nähe und Distanz immer wieder an und sorgen so dafür, dass Mitarbeitende in den verschiedenen Einrichtungen, Gruppen und Kreisen sensibel dafür werden, wie Distanz gewahrt werden kann und persönliche Grenzen angemessen geachtet und respektiert werden können.
- Wir tragen dazu bei, dass die verantwortlichen Personen, die direkt mit Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen zu tun haben, entsprechend geschult sind.
- Wir tragen dazu bei, dass in unseren Gruppen und in unserem unmittelbaren Einflussbereich Regelungen zum Verhältnis von Nähe und Distanz gefunden und deutlich und verbindlich formuliert werden.

## — c. Körperkontakt und Beachtung der Intimsphäre

- Wir achten darauf, dass Körperkontakte angemessen sind und stets in gegenseitigem Einvernehmen erfolgen. Sie müssen von beiden Seiten akzeptiert sein.
- Unter Erwachsenen bauen wir auf Anstand, Selbstkontrolle und soziale Kontrolle durch die umgebende Gruppe.
- Zwischen Erwachsenen und Kindern und Jugendlichen müssen die Körperkontakte vertretbar und ggf. entwicklungspsychologisch sinnvoll sein. Körperkontakte wie Berührungen im Intimbereich eines Menschen sind im Aufgabenbereich unserer Kirchengemeinde nicht notwendig (Ausnahme: Wickeln durch Fachpersonal im Bereich der Kleinkinderbetreuung). Wir dulden diese nicht und werten sie als Übergriff, der entsprechend dem Verhaltenskodex klare Konsequenzen nach sich zieht.
- Wir tragen dazu bei, dass andere für das Thema Körperkontakt sensibilisiert werden, und wir halten die körperliche Intimsphäre aller Menschen für unantastbar.
- Wir achten die Regeln des guten Anstands: Wenn wir Zimmer betreten, klopfen wir an und warten auf Erlaubnis, eintreten zu dürfen. Im Blick auf Kinder, Jugendliche und erwachsene Schutzbefohlene betreten möglichst nur Betreuende desselben Geschlechts einen Schlafräum.
- Wir halten es für selbstverständlich, dass Kinder, Jugendliche und erwachsene Schutzbefohlene bei Unterbringung mit Sammelduschen grundsätzlich mit Badebekleidung duschen können und/oder nach entsprechenden Duschplänen, die ihre Privatsphäre schützen. Wir unterbinden, dass Erwachsene zusammen mit Kindern, Jugendlichen oder erwachsenen Schutzbefohlenen duschen.

## — d. Medien und soziale Netzwerke

- Wir wissen um die Gefahren von Medien und tragen dazu bei, dass Menschen sich derer bewusst sind.
- Wir achten nach unseren Möglichkeiten darauf, dass Kinder und Jugendliche in der Kommunikation per Internet respektvoll miteinander umgehen und umsichtig sind. Wir unterbinden nach unseren Möglichkeiten verunglimpfende Texte und entwürdigende Fotos.
- Wir gehen in unserer eigenen Öffentlichkeitsarbeit („Allerheiligen aktuell“, Webseite, Social Media etc.) mit gutem Beispiel voran.
- Wir achten auf die Vorgaben des Datenschutzes, indem wir zum Beispiel Fotos nur veröffentlichen, wenn uns das Einverständnis der abgebildeten Personen oder deren Erziehungsberechtigten vorliegt.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift